

ANSPRECHPARTNER

**Niko Reith**

Wirtschaftspolitischer Sprecher

 nikolai.reith@fdp.landtag-bw.de
 +49 711 2063-9290
**Hans Dieter Scheerer**

Arbeitsmarktpolitischer Sprecher

 hans-dieter.scheerer@fdp.landtag-bw.de
 +49 711 2063-9280
**Prof. Dr. Erik Schweickert**
 Sprecher für Handwerk & Mittelstand
 Vorsitzender im Ausschuss
 Wirtschaft, Arbeit & Tourismus

 erik.schweickert@fdp.landtag-bw.de
 +49 711 2063-9370
**Thilo Weber**

Parlamentarischer Berater

 thilo.weber@fdp.landtag-bw.de
 +49 711 2063-9135

WIRTSCHAFT, ARBEIT & TOURISMUS

Unsere Oppositionsarbeit in den ersten sieben Monaten der neuen Landesregierung im Bereich Wirtschaft, Arbeit und Tourismus war von zwei Punkten geprägt: Auf der einen Seite haben wir klassische Kontrollrechte der Opposition gegenüber dem Wirtschaftsministerium wahrgenommen: Beispielsweise haben wir uns mit einer möglichen Verwendung von Ministeriumsressourcen für Parteiarbeit beschäftigt, im Feld der Innovationspolitik Doppelstrukturen innerhalb der Landesregierung thematisiert sowie die Ausgestaltung des Förderprogramms „InvestBW“ hinterfragt. Dies hat auch gezeigt, dass Oppositionsarbeit Wirkung erzielen kann: Das Programm wird im Januar in seine dritte Ausschreibungsrunde gehen, aber dann mit deutlich geänderten Antragsbedingungen.

Des Weiteren haben wir uns mit den konkreten Inhalten des Koalitionsvertrags auseinandergesetzt. Dort ist beispielsweise eine Novelle des Mittelstandsförderungsgesetzes angekündigt – wir wollten wissen, wann genau dies passiert und was die Vorhaben der Landesregierung hierzu sind.

Unsere zweite Kernaufgabe ist es aber auch, eigene inhaltliche Akzente zu setzen und das Wirtschaftsministerium dazu zu bringen, neue Themen aufzugreifen und über seine eigenen Vorhaben hinauszugehen. In diesem Zusammenhang haben wir uns beispielsweise mit den Wagniskapitalstrukturen für StartUp-Unternehmen in Baden-Württemberg beschäftigt oder in einem Antrag die Landespolitik zum Thema Raumfahrtindustrie hinterfragt.

Wir möchten unseren Beitrag zur Erneuerung der Wirtschaft und zur Förderung neuer, besonders wachstumskräftiger Branchen leisten. Es gilt, über das bestehende hinauszugehen und auch neue Themen in den Fokus zu nehmen.

Ein solch neues Thema, zumindest für den Wirtschaftsausschuss, ist der Bereich Tourismus. Dieser wanderte aufgrund des Neuzuschnitts der Ministerien vom Justiz- zum nun auch neu benannten Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus. Inhaltlich ist dies sicherlich sehr sinnvoll, da Tourismus ein wichtiger Wirtschaftszweig für Baden-Württemberg ist, gerade das Thema Arbeit für diese Branche aber auch eine enorme Relevanz hat. Wir begrüßen diese neue Verbindung daher sehr und werden uns nun im Wirtschaftsausschuss engagiert für Tourismus, Hotellerie und Gastronomie einsetzen – diese Branche ist durch die Corona-Krise so stark getroffen, dass hier sinnvolle Politik und zielgerichtete Förderung nötiger denn je ist.

DIE WICHTIGSTEN ANTRÄGE

- » [17/554](#) - Strukturen und Akteure der Innovationspolitik des Landes Baden-Württemberg
- » [17/288](#) - Mittelstandsförderungsgesetz und Masterplan Mittelstand BW
- » [17/1043](#) - Pressearbeit des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
- » [17/1285](#) - Förderung und Sichtbarkeit der Raumfahrt- und New-Space-Wirtschaft in Baden-Württemberg
- » [17/1097](#) - Wagniskapital für die „Expansion Stage“ (Wachstumsphase) und „Later Stage“ (Spätphase) / Finanzierung von Start-up-Unternehmen in Baden-Württemberg
- » [17/0486](#) - Entwicklung und Zukunft des Förderprogramms „Invest BW“

Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte für die Verwendung der Abbildungen und Textbeiträge liegen bei der FDP/DVP-Fraktion. Diese Veröffentlichung gilt ausschließlich der Information. Sie darf während des Wahlkampfes nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

IM FOKUS

ZUKUNFT FÜR INNENSTADT & EINZELHANDEL

Arbeitskreis:
**Wirtschaft, Arbeit
& Tourismus**

Ansprechpartner:
**Niko Reith
Hans Dieter Scheerer
Prof. Dr. Erik Schweickert**

Digitalisierung, Corona-Pandemie, Mobilitätswandel – unsere Innenstädte und der Einzelhandel stehen vor nie gekannten Herausforderungen. In unserer Kampagne „Zukunft für Innenstadt und Einzelhandel“ entwickeln wir konkrete Lösungskonzepte und Politikvorschläge.

Unsere Innenstädte und der dortige stationäre Einzelhandel stehen vor enormen Herausforderungen. Typische Entwicklungen sind hier beispielsweise die Digitalisierung nahezu aller Abläufe des alltäglichen Lebens, veränderte Mobilitätskonzepte in den Innenstädten, die Konkurrenz mit dem Online-Versandhandel oder neue Bürokratie für inhabergeführte Geschäfte. All dies wurde durch die Corona-Pandemie noch einmal beschleunigt, gleichzeitig wurde der stationäre Einzelhandel in eine enorme wirtschaftliche Krise gestürzt. Es fehlen Mittel für Investitionen für diese Transformation, stattdessen drohen Insolvenzen zahlreicher Geschäfte. Arbeitsplatzverluste und verödete Innenstädte können die Folge sein.

Daher haben wir das Thema „Zukunft für Innenstadt und Einzelhandel“ zu einem Schwerpunkt unserer Arbeitskreisarbeit gemacht. In einer Reihe an Berichtsanträgen an die Regierung, Fachgesprächen mit Wissenschaft, Betroffenen und Verbänden sowie Vor-Ort-Terminen in Innenstädten und mit Geschäftsinhabern möchten wir intensiv die Bedarfe für einen zukunftsfähigen Einzelhandel und lebenswerte Innenstädte ermitteln und anschließend in den Landtag einbringen. Konkrete Vorschläge sollen die Landesregierung zum Handeln bewegen.

ANTRÄGE & POSITIONEN

- » [17/952](#) - Zukunft von Einzelhandel und Innenstädten I: Digitalisierung von Handel und Innenstädten
- » Verkaufsoffene Sonntage ([Hier klicken](#))
- » Innenstadtoffensive der Fraktion ([Hier klicken](#))

Hier geht's zurück zur Übersicht!